der Strom dann einen scharfen Bug gegen Süden ausführe, und diese Richtung beizubehalten scheint. Eine kurze Strecke ist es nur, die selbst für jeden Indier unzugänglich gemacht wird durch die für alles Fremde verschlossenen wilden Volksstämme der Mischmis und Abors, aber sie genügt für die Unkenntniß, ob der Sampu in seinem unteren Laufe der Brahmaputra oder Irawadi ist. Ich neige mich, da ich beide Ströme im unteren Laufe kenne, der ersteren und allgemein für richtig gehaltenen Ansicht zu, obgleich ich eingestehen muß, daß es mich gar nicht wundern würde, einmal die entgegengesetzte Nachricht als bewiesene Wahrheit zu vernehmen.

Zweifel und nichts als Zweifel überall in jenen unwirthsamen Strichen, Combinationen, Vermuthungen, das sind die Grundlagen für die Verfertigung aller Landkarten, die wir über das große Tibet besitzen, mit Ausnahme jener wenigen Theile, die von wissenschaftlich gebildeten Männern betreten und erforscht wurden.

Das Klima des Hochlandes ist ein extremes und continentales. Die Kälte sinkt im Winter im Durchschnitte bis auf 25—30° unter Null; schon im November sind alle Flüsse und Seen mit Eis bedeckt und im April vermag der Sonne belebende Kraft noch nicht die Krystallflächen zum Schmelzen zu bringen.

Schon seit langen Jahren war die indische, respective englische Regierung bestrebt, das Land und die Tibetaner, die doch ihre Nachbarn sind, kennen zu lernen, ja sie versuchte sogar im Jahre 1861 durch eine theilweise Occupation des Fürstenthumes von Sikkim und die Vertreibung des feindlichen Königs, einen Keil zwischen die nach Tibet tributären Fürstenthümer Bhutan und Nepal bis an die eigentliche tibetanische Grenze in das Hochland hinein zu treiben, um der Landeshauptstadt Lassa näher zu kommen. Es war umsonst. Kein Europäer darf heutzutage die südliche Landesgrenze passiren. In Folge solcher Vorkehrungen verschloß auch der König von Bhutan sein Land, und der Fürst von Nepal, in dessen Hauptstadt Kathmandu ein englischer Bevollmächtigter residirt, beschränkte dessen Bewegungsfreiheit auf einen zunächst der Hauptstadt gelegenen Rayon von wenigen Meilen Umfang.